**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

**Band:** 100 (2022)

Heft: 3

**Artikel:** Der Rundsporige Täubling : ein seltener Täubling, gefunden im Wallis

Autor: Rickmann, Raphael

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1033460

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pilzporträt 4 | Portrait d'un champignon 4 | Il fungo speciale 4

# Der Rundsporige Täubling

Ein seltener Täubling, gefunden im Wallis

RAPHAEL RICKMANN

#### Einleitung

Im regnerischen Sommer 2021 erwiesen sich die südorientierten Flaumeichen-Wälder im Zentralwallis als wahre Fundgrube für seltene Pilzarten.

## **Material und Methode**

Die Beschreibung basiert auf zwei Kollektionen am gleichen Standort im Jahr 2021. Für die mikroskopische Arbeit wurden Melzers Reagens, Sulfovanillin und Karbolfuchsin verwendet.

Russula globispora (J. Blum) Bon, Docum. Mycol. 17 (no. 65): 55, 1986 = Russula maculata var. globispora J. Blum, Bull. trimest. Soc. mycol. Fr. 68(2): 232, 1952

**Hut** 50–100 mm im Durchmesser; jung halbkugelig, dann gewölbt bis ausgebreitet und oft eingedellt: Grundfarbe cremegelb bis blass gelbbraun, schon jung mit auffallenden ocker- bis zimtbraunen Flecken; Oberfläche glatt, matt; Rand jung umgebogen, dann gerade, im Alter kurz gerieft.

Lamellen Jung weisslich, bald cremeocker; glatt, teilweise gegabelt.

Stiel  $40-80 \times 15-25$  mm; Basis abgerundet und etwas verdickt; weiss, bei Verletzung, im Alter und nach längerem Liegen von der Basis her stark braun fleckend; glatt; jung voll, dann ausgestopft.

Fleisch weiss, im Schnitt nicht verfärbend; hart und fest; Geruch unauffällig oder schwach fruchtig, Geschmack mild, nur Lamellen etwas schärflich.

Chemische Reaktion Mit FeSO4 nach 20 Minuten graugrün.

Sporenpulver hell ocker (IVb nach Ro-

**Sporen**  $9.0-12.5 \times 8.0-10.0 \, \mu m. \, Q =$ 1,08-1,32; im Mittel  $9,8-10,8 \times 8,6-9,5$  $\mu$ m, Q = 1,10–1,20; breit elliptisch; deutlich warzig, mehrheitlich isoliert, einzelne gratartig verbunden, Warzen bis ca. 1 μm; Apikulus kräftig, 1–2 μm lang.

**Basidien** viersporig, keulig, 50–60 × 12-17 μm.

Cheilozystiden spindelig, teilweise mit apikalem Fortsatz,  $60-80 \times 10-13 \mu m$ . Pleurozystiden spindelig, teilweise mit apikalem Fortsatz,  $60-100 \times 10-15 \, \mu m$ . **HDS** Pileozystiden  $40-100 \times 5-10$ µm, kaum septiert, apikal abgerundet oder etwas keulig; dazwischen schlanke, leicht keulige Epikutishaare.

#### **Untersuchtes Material**

Crans-Montana bei Loc. 2'605'230/1'127'054, Höhe 828 m ü. M. Bei Flaumeiche (Quercus pubescens) auf Kalk. Leg. Raphael Rickmann, 29.06.2021, privates Herbar Nr. 21.024.

Gleicher Fundort. Leg. Raphael Rickmann, 19.07.2021, privates Herbar Nr. 21.040

### **Habitat und Substrat**

Unter Eichen (Quercus sp.) an sonnenexponierten Stellen auf Kalkboden. Nach Literatur auch bei anderen Laubbäumen.

#### Diskussion

Folgende Täublinge sind makroskopisch

Der Stink-Täubling (Russula foetens Pers.): Unterscheidet sich durch unangenehmen Geruch, sehr scharfen Geschmack und kleinere Sporen.

Der Gefleckte Täubling (Russula maculata Quél.): Unterscheidet sich durch Geruch nach Zedernholz, verzögert scharfen Geschmack und ebenfalls kleinere Sporen.

Der Silberwurz-Täubling (Russula dryadicola Singer ex R. Fellner & Landa 1993): Die Art ist nahe verwandt, scheint aber auf alpine Habitate beschränkt zu sein.

Russula straminea Malencon: Diese Art wurde aus Marokko unter Steineiche (Quercus ilex) beschrieben. Mit dem Schlüssel von Moser kommt man auf diese Art, während Russula globispora nicht erwähnt wird. Für Russula straminea fehlen jedoch gesicherte Nachweise aus Europa. Sie unterscheidet sich von R. globispora durch einen sehr stark gefurcht-knotenartigen Hutrand und eine grosse Ähnlichkeit zu R. foetens. Einige Autoren synonymisieren R. globispora und R. straminea.

## Dank

Mein Dank gilt Martin Urben (Leukerbad) und Werner Jurkeit (Deutschland) für ihre Unterstützung bei der Bestimmung und Ratschläge beim Erstellen des vorliegenden Artikels.

Abb. 2 | Fig. 2 RUSSULA GLOBISPORA Sporen in Melzers Reagenz I Spores dans le réactif de Melzer



Abb. 1 | Fig. 1 RUSSULA GLOBISPORA Kollektion vom 19.07.2021 | collection du 19.07.2021



